

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
26 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
andere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spalte
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingefandt, im
redaktionellen Teile, die
Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 68.

Donnerstag, den 18. Juni 1908.

74. Jahrgang.

Herr **Friedrich Ernst Richter**, Straßenwärter in **Schlottwitz**,
ist heute als Gemeindevorsteher für Schlottwitz auf die nächsten 6 Jahre verpflichtet worden.
730 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 12. Juni 1908.

Gesperrt

wird vom 18. bis 20. dieses Monats der vom Molschgrund nach Luchau führende
Kommunikationsweg unter Verweisung des Verkehrs über Oberfrauendorf.
745 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 16. Juni 1908.

Ueber das Vermögen des Schankwirts und Malers **Richard Carl Lavendt** in
Ripsdorf wird heute, am 16. Juni 1908, nachmittags 1/25 Uhr, das Konkurs-
verfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Lahode** in Dippoldiswalde wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 4. Juli 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl
eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und
eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände,
sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Juli 1908, vormittags 1/411 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben
oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-
schuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Be-
sitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte
Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juli 1908
Anzeige zu machen.

K. 4/08. Nr. 1.

Königliches Amtsgericht zu Dippoldiswalde.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fahrradhändlers **Ernst Paul
Wolf** in **Großsölsa** wird infolge eines vom Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu
einem Zwangsvergleich

Vergleichstermin

auf den 7. Juli 1908, nachmittags 1/2 4 Uhr,

vor dem hiesigen königlichen Amtsgericht anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die
Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts
zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Dippoldiswalde, den 13. Juni 1908.

K. 2/08.

Das **Königliche Amtsgericht.**

Kirchenverpachtung.

Sonnabend, den 20. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Bahnhof soll die Kirchen-
nutzung der Stadt Dippoldiswalde meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Der städtische **Forstausschuß.**

H. Lommatzsch, Vorst.

Wege gesperrt.

Wegen Legen von Wasserleitungsrohren wird von

Donnerstag, den 18. Juni 1908,

ab der Marktplatz und die Schängasse für jeden Fuhrverkehr bis auf weiteres gesperrt
und dieser auf den Weg an C. G. Nische's Fabrik verwiesen.

Rittergut **Schmiedeberg**, am 16. Juni 1908.

Der **Gutsvorsteher.**

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert
in zweckentsprechender Ausführung die **Buchdruckerei von Carl Iehne, Dippoldiswalde.**

Lozales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Sonntage hielt der Bienen-
züchterverein Dippoldiswalde u. Umg. seine diesjährige
Standschau ab, bei welcher ein Stand in Dippoldiswalde,
der Stand des Schloßgartens Berreuth, zwei Stände in
Mallter und zwei Stände in Seifersdorf kontrolliert wurden.
Sämtliche Stände befanden sich nach Möglichkeit der letzten
zwei für die Bienenentwicklung so sehr ungünstigen Jahre
immer noch in bester Verfassung. Zugleich wurden
die vorzüglichsten Einrichtungen des Rittergutes Berreuth
unter liebenswürdigster Führung des Herrn Besitzers den
teilnehmenden Züchtern gezeigt. Obgenannter Verein hat
beschlossen, die Abhaltung der Landesausstellung des
bienenwirtschaftlichen Hauptvereins im Königreich Sachsen
für das Jahr 1910 in hiesiger Stadt zu erwirken. Dazu
„Züchter Heil!“

Ueber die Unfallversicherung des Ladenpersonals
hat das Reichsversicherungsamt im Einvernehmen mit dem
Vorstand der Lagerübernehmergenossenschaft Grundzüge auf-
gestellt, denen wir folgendes entnehmen: Der rein kauf-
männische Teil des Ladenbetriebes, d. h. das Kontor, die
Kasse, die Reise und die Verkaufstätigkeit, unterliegt nicht
der Versicherung. Die nicht versicherte Verkaufstätigkeit
umfaßt das Vorlegen der Waren aus dem Handlager an
die Kunden und das Handtieren mit den Waren. Das
Herbeiführen einer im Handlager fehlenden Ware aus einem
besonderen Lagerraum und die Entnahme der Ware aus
dem Hand- oder sonstigen Lager und deren Zurechnung
zum Zwecke des späteren Verkaufs sind versicherungspflichtig.
Der Versicherung unterliegt ferner die Beförderung der
Ware von und zu der Bahn, Post, Kundschaft usw.

Reichstädt. Herr Kirchschullehrer Edmund Weißer
in Reichstädt, der in den Jahren von 1886 bis 1890 in
der Schule zu Ober-Reichstädt als Lehrer amtierte und
der in unserm Leserkreis zahlreiche Bekannte hat, ist vom
K. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts
nach Vernehmen mit dem ev.-luth. Landeskonsistorium in
Anerkennung seines langjährigen treuen und erspriechlichen
Wirkens im Dienste der Schule und Kirche der Titel
„Rantor“ verliehen worden.

Wendischcarsdorf. Unsere Jungviehweide wurde
während der Pfingstfeiertage von Auswärtigen ganz be-
sonderes Interesse durch zahlreichen Besuch entgegenge-
bracht, auch sind für später die Besuche mehrerer landw.
Vereine, z. B. Reinhardtsgrimma, Hennersdorf, Großsölsa
usw., in Aussicht gestellt. Das ziemlich umfangreiche
Weideterain ist vollständig eben und geschlossen, zum
Teil auch von Wald umsäumt und gewährt, besonders
von der Straße aus, dem Beobachter einen interessanten
Anblick. Zurzeit sind hier zirka 100 Weidetiere inkl. der
Fohlen untergebracht. Die Weide hat drei Schutzhütten,
die den Tieren bei ungünstiger Witterung Unterkunft ge-
währen, außerdem sind Tränken eingerichtet worden,
welche die Tiere genügend mit vorzüglichem Wasser ver-
sorgen. Die Weide bietet jetzt auch reichlich Futter, das

teilweise zu Heu gemacht werden muß. Die Tiere fühlen
sich sämtlich wohl und es ist nach Aussage von Sachver-
ständigen auch bereits eine Zunahme des Körpergewichts
erfolgt. Das ganze Unternehmen ist mit sachmännischem
Verständnis von Seiten des Aufsichtsrates und Gesamtvor-
standes eingerichtet worden und muß als ein ganz be-
deutender landwirtschaftlicher Fortschritt bezeichnet werden.

Börnchen. Das beliebte und so gern besuchte Restau-
rant zum Verchenberg feierte am 17. d. M. sein 25jähr.
Bestehen.

Altenberg. 16. Juni. Gestern nacht brannte in
B.-Zinnwald abermals ein Haus nieder. Wassermangel
erschwerte die Lösungsarbeiten.

Georgenfeld. Bei der am Freitag vor dem Kreis-
gericht in Eger stattgefundenen Verhandlung gegen die
Grasliher Bergleute- und Kaufbolde Leicht und Gen., die
vor. September im hiesigen Erbgericht wie die Bandalen
hausten und den Wirt nicht unbedeutend verletzten, ist das
Urteil gefällt worden. Die Strafen schwanken zwischen
6 und 18 Monaten schweren Kerkers, verschärft durch
Fasttage.

Dresden. In der nächsten Sitzung der Stadtverordneten
wird u. a. ein Antrag des Stadtverordneten Rassenbeamten
Krüger und Genossen zur Beratung gelangen, an Stelle
des jetzt bestehenden Wahlrechts für die Stadtverordneten-
Ergänzungswahl das vor dessen Einführung in Geltung
gewesene Wahlrecht, und zwar unter Anwendung der Be-
hältnisswahl, wieder einzuführen.

Eine moderne Milchversorgungsanstalt wird
nächsten Montag in Vorstadt Plauen eröffnet werden.
Die nach Dresden liefernden Milchproduzenten, ca. 400
Landwirte aus der Umgebung Dresdens, haben sich zu
einer Genossenschaft zusammengeschlossen und haben an der
Wärzburger Straße eine Milchversorgungsanstalt errichtet,
die hygienischen und sanitären Ansprüchen genügen soll.
Die Einweihung findet am Montag statt.

Für die Bürgermeisterstelle in Lengensfeld, die
durch Weggang des Bürgermeisters Dr. Speider freige-
worden ist, sind 17 Bewerbungen eingegangen.

Auffehen erregt in den Kreisen der Besucher der
Dresdner Oper der angekündigte Abgang der Opern-
sängerin Bedefind.

Bei einer Hochzeit wurde in Freiberg eine Ver-
wunde des jungen Paares vom Schläge getroffen und
war sofort tot.

Königsstein. Die Festung wurde während der Pfingst-
feiertage von über 4000 Personen besucht. — Bei den
Gewittern der letzten Tage traf der Blitz die sogenannte
„Friedensburg“, in deren Mauer er ein größeres Loch
schlug. Die Friedensburg ist bekannt durch das allen Be-
suchern gezeigte „Pagenbett“.

Riesa. Hier beginnt langsam die Kirchernte (acht
Tage später als im Vorjahre); auch der Behang ist dies
Jahr geringer.

Leipzig. Große Massen toter Fische, man spricht von
mehreren hundert Zentnern, trieben vorige Woche die
Pleisse hinab. Abwässer aus chemischen Fabriken dürften
die Ursache sein.

Niederhäslein. Beim Lodenbrennen kam ein Mädchen
mit der glühenden Lodschere an den Zelluloid-Haartamm,
der sich sofort entzündete, sodaß das Mädchen schwere
Verletzungen am Kopfe erlitt.

Zwickau. Enormen Schäden hat hier das letzte
Hagelwetter angerichtet. So wurden bei dem
Vertreter einer einzigen Versicherungsgesellschaft über 220
Fälle angemeldet, darunter ein Gebäude mit 230 zer-
schlagenen Fensterheben. 1904 wurden in Zwickau und
Umgebung ca. 30 000 M. Hagelschaden festgestellt, dieses
Jahr dürfte die Summe das Doppelte erreichen. Die
Schäden an Feldfrüchten sind hier nicht eingerechnet.

Crimmitschau. Ein weißer Rehbock, ein Sechsender,
wurde dieser Tage in Billingsdorf eingefangen.

Plauen i. V. Wegen Stillschleitsverbrechen scheuß-
licher Art ist hier der Druder Zeidler in Haft genommen
worden. Der verheiratete Mann hat sich seit Jahren an
mindestens vier seiner sechs Kinder, darunter drei Mädchen
im Alter von 12 bis 19 Jahren, in der schändlichsten
Weise vergangen und sowohl seine Frau als auch seine
Kinder durch die Drohung, sie totzuschlagen, zur Duldung
der Verbrechen gezwungen. Die älteste Tochter flüchtete
nach Nürnberg und suchte sich dort Arbeit, um den Nach-
stellungen dieses entmenschten Vaters zu entgehen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Studienkommission des Reichspostamtes
ist von ihrer Reise nach der Schweiz und Österreich, zurück-
gekehrt und wird nunmehr eine Dienstausweisung für den
Postschleppverkehr ausarbeiten. Voraussetzungen werden in
Deutschland im ganzen 13 Schedämter errichtet, im Reichs-
postgebiet 9, Bayern 3, Württemberg 1 Schedamt.

Der Berliner Hof ist zu der Enthüllung der Bis-
marck-Büste in der Walhalla eingeladen worden.

Zur Reichsfinanzreform bringt der Staats-
sekretär des Reichsschatzamtens Sydow unter anderem eine
Elektrizitätsabgabe in Vorschlag.

Auf der Hauptversammlung des Vereins deutscher
Chemiker sprach Dr. Paul Schwarz (Berlin) über die Frage
der Einführung eines Reichspetroleummonopols. Der
Vortragende gab der Überzeugung Ausdruck, daß das Petro-
leummonopol auch in dem Fall durchführbar sei, daß die
Standard Oil Company Deutschland boykottieren und über-
haupt kein Petroleum an Deutschland liefern würde. Dem
Reiche würde voraussichtlich ein Jahresgewinn von etwa
60 Millionen M. aus dem Petroleummonopol zufließen,
ohne daß der Konsument dadurch stärker belastet würde.
Redner empfahl die Einführung eines zunächst reinen Handels-
monopols, das erst später in ein Fabrikationsmonopol bezw.
in ein gemischtes Monopol ausgebaut werden sollte.